

# Die Brücke

Das Magazin der CDU Espelkamp

**CDU** ESPELKAMP



## Bereit für den Mühlenkreis

Jörg-Michael Schrader ist Kandidat zur Landratswahl

**Am 15. Januar 2023 wählen die Bürgerinnen und Bürger im Mühlenkreis einen neuen Landrat. Mit Jörg-Michael Schrader (50) schickt die CDU den aktuellen Kreiskämmerer ins Rennen um die Schlüsselposition.**

Der Diplom-Verwaltungswirt und Vater von zwei Söhnen kann auf langjährige Erfahrungen in Verwaltung und Wirtschaft aufbauen.

„Ich will diesen wunderbaren Kreis gemeinsam mit den Menschen jeden Tag noch ein

Stück besser machen“, sagt der Mindener. Sein Anspruch ist es, ehrlich zu sein: „Sagen, was ist. Und machen, was man sagt, das ist mir wichtig. Ich verspreche nichts, was ich nicht halten kann.“

In den aktuellen Zeiten gehe es ihm umso mehr darum, für Kontinuität im Wandel zu sorgen: „Das heißt, einerseits die neu eingeschlagenen Wege der Modernisierung in der Kreisverwaltung weiterzugehen und dabei andererseits auf Wissen aufbauen zu können.“

Seit 2016 arbeitet Jörg-Michael Schrader als Dezernent in der Kreisverwaltung und ist damit bestens mit den Aufgaben und Herausforderung des Kreises Minden-Lübbecke vertraut.

### Weitere Themen in dieser Ausgabe:



- **Gastbeitrag:** Bürgermeister Dr. Henning Vieker wünscht frohe Feiertage und zieht eine Bilanz des Jahres. (Seite 3)



- **Ordnungsamt:** Die Außendienstmitarbeiter erhalten ein eigenes Einsatzfahrzeug. (Seite 4)



- **Bürgergeld:** Dr. Oliver Vogt begrüßt, dass der Grundsatz „Fördern und Fordern“ erhalten bleibt. (Seite 6)

**Am 15.01.2023 wählen gehen!**





**CDU** ESPELKAMP

### Liebe Leserinnen und Leser!

Um an dieser Stelle mit dem Wichtigsten zu beginnen, wünsche ich Ihnen im Namen von CDU-Stadtverband und Ratsfraktion ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das kommende Jahr!

Das Jahr 2023 beginnt mit einer für den Mühlenkreis entscheidenden Frage: Wer wird Landrat und Chef der Kreisverwaltung? Am 15. Januar entscheiden die Bürgerinnen und Bürger darüber.

**DIE BRÜCKE zum Bürger** stellt Ihnen daher in dieser Ausgabe unseren CDU-Kandidaten Jörg-Michael Schrader



näher vor und ich sage Ihnen aus voller Überzeugung: Er ist der Richtige für die Aufgaben, die vor uns liegen. Der Mühlenkreis ist bei ihm in guten Händen.

Schon jetzt arbeitet er als Kämmerer und Dezernent an zentraler Stelle in der Kreisverwaltung und hat in den letzten Jahren wichtige Prozesse angestoßen. Er ist der Kandidat, der für Kontinuität im Wandel sorgt. Jörg-Michael Schrader weiß, worauf es ankommt. Er muss sich nicht einarbeiten.

Deshalb bitte ich Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie Jörg-Michael Schrader zum Landrat des Mühlenkreises!

Ihr Florian Hemann,  
Vorsitzender der CDU Espelkamp



## Ihre Meinung ist gefragt

### Spielraumkonzept für Espelkamp wird erarbeitet

Die Stadt Espelkamp will die Spielplätze aufwerten und setzt bei dem Spielraumkonzept auf die Meinung der großen und kleinen Bürgerinnen und Bürger.

Es ist mehr zehn Jahre her, dass die Stadt die Spielplatzsituation erfasst und Handlungsempfehlungen formuliert hat. Jetzt soll das Konzept grundlegend überarbeitet werden. „Die Stadt hat dazu das Landschaftsarchitektur- und Stadtplanungsbüro o.9 aus Minden beauftragt, das auch

schon 2011 das Konzept erstellt hat“, weiß der CDU-Fraktionsvorsitzende Thomas Rogalske.

„Vorgesehen ist eine umfangreiche Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Anwohnern – sowohl in Workshops als auch digital. So wird Espelkamp noch familienfreundlicher“, sagt Rogalske.

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt. Bis zu den Sommerferien 2023 soll das Konzept fertiggestellt sein, um dann durch die Politik beschlossen zu werden.

## CDU für mehr Ladesäulen

### Elektromobilität: Forderung nach Schnellladesäulen

Auf Initiative der CDU Espelkamp haben die Stadtwerke AöR bereits 2013 in Kooperation mit der Firma Harting auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus eine Ladesäule aufgestellt.

Danach folgten weitere Ladesäulen. Espelkamp war damit bereits früh Vorreiter im Kreis Minden-Lübbecke. Jetzt fordert die CDU Espelkamp den weiteren Ausbau, insbesondere von Schnellladesäulen.



„Für die Stadtwerke Espelkamp wäre das Investitionsvolumen jedoch zu hoch und nicht tragbar“, weiß der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jaroslaw Grackiewicz (Foto).

Und er ergänzt: „Deshalb wurde für die Errichtung von Schnellladestandorten aktuell ein Vergabeverfahren vom Bund angestoßen. Nach dem Verfahren ist für Espelkamp die Errichtung eines Standortes mit acht Ladepunkten vorgesehen.“

# „Frohe Weihnachten und alles Gute!“

Gastbeitrag von Bürgermeister Dr. Henning Vieker

Liebe Espelkamperinnen und Espelkamper,  
ein turbulentes und forderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Zu Beginn stand es noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, die dann zum Glück abgeklungen ist.

Dann brach Russland den verbrecherischen Ukrainekrieg los – mit all jenen Folgen, die uns heute noch schwer belasten: Hunderte Menschen aus den umkämpften Gebieten fanden in kürzester Zeit in Espelkamp Zuflucht, erhielten auch dank der unglaublichen Hilfsbereitschaft unserer Bevölkerung ein Dach über dem Kopf und werden hier versorgt.

Die Energiepreise sind infolge des Krieges durch die Decke gegangen, die Inflation macht den Menschen schwer zu schaffen.

Aber Rat und Verwaltung haben Kurs gehalten und unsere Stadt auch 2022 ein gutes Stück nach vorne gebracht: Freuen konnten wir uns zum Beispiel über die Wiedereröffnung unseres Waldfreibades, das mit seinen vielen neuen Attraktionen in der Region Maßstäbe setzt.

Erfolgreich war auch die Espelkamper Bewerbung als Standortkommune für ein neues Klinikum im Lübbecker Land. Wenn es zu einem



Dr. Henning Vieker ist seit November 2020 Bürgermeister der Stadt Espelkamp.

Neubau kommt, ist die Potentialfläche Gabelhorst wegen ihrer Zentralität im Altkreis und der hervorragenden Verkehrsanbindung erste Wahl. Das wäre ein Meilenstein für

die weitere Stadtentwicklung.

Und auch ansonsten gibt es viel Positives zu

vermelden: An der Trakehner Straße entsteht derzeit unsere neue Polizeiwache, die damit von der Peripherie endlich wieder ins Stadtzentrum zurückkehrt.

Der Breitbandausbau schreitet voran, am Schwalbenweg entstehen 35 neue Baugrundstücke in bester Lage, die über ein zukunftsweisendes zentrales Nahwärmenetz versorgt werden. Und mit 12.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat Espelkamp 2022 einen neuen Rekordwert erreicht. Wir können also durchaus stolz auf das Erreichte sein.

Leider hat uns vor wenigen Wochen aus heiterem Himmel eine Hiobsbotschaft ereilt, die uns in den kom-

menden Jahren vor große Herausforderungen stellt: Die Stadt muss mindestens 20 Millionen Euro an seit dem Jahr 2011 zu viel erhaltener Gewerbesteuer zurückerstatten. Das ist das Ergebnis von Betriebsprüfungen durch das Finanzamt und trifft uns völlig schuldlos. Die jeweiligen Steuermessbeträge werden vom Finanzamt festgesetzt.

Klar ist, dass wir unseren Gürtel jetzt enger schnallen und alle unsere Einnahmen und Ausgaben unter diesen Rahmenbedingungen kritisch prüfen müssen.

Klar ist aber auch unser Ziel: Wir wollen finanziell eigenständig und handlungsfähig bleiben und unsere Heimat weiter erfolgreich gestalten.

Jetzt freuen wir uns aber erst einmal auf Weihnachten: Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der **BRÜCKE zum Bürger** eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Festtage und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Dr. Henning Vieker

**„Rat und Verwaltung haben trotz aller Krisen Kurs gehalten.“**

**„12.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind ein neuer Rekord.“**

## „So erreichen Sie mich!“

Ihr Draht zum Bürgermeister:

- Tel.: 05772 562 125
- Mail: [h.vieker@espelkamp.de](mailto:h.vieker@espelkamp.de)
- WhatsApp: 0160 7581009
- Facebook: @henningvieker
- Instagram: @henningvieker

# Neues Auto für das Ordnungsamt

## CDU hält Wort und stärkt das Ordnungsamt

Das Ordnungsamt der Stadt Espelkamp verfügt seit Anfang November über einen eigenen Dienstwagen.

Das Hybridfahrzeug der Marke Toyota unterstützt die Außendienstmitarbeiter bei ihren alltäglichen Aufgaben und ist durch sein besonderes Design nicht nur auffällig, sondern auch direkt als Einsatzwagen zu erkennen.

Bürgermeister Dr. Henning Vieker sagt: „Wir möchten auf diesem Wege mehr ordnungsbehördliche Präsenz zeigen und unseren Bürgerinnen und Bürgern zugleich ein höheres Sicherheitsgefühl geben.“ Bisher war das Team des Ordnungsamtes mit neutralen Autos unterwegs, wodurch



Besonderes Design: Das Hybridfahrzeug ist direkt als Einsatzfahrzeug zu erkennen.

nicht immer sofort erkennbar war, dass es sich dabei um einen behördlichen Einsatz handelte.

Thomas Rogalske, CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat, ergänzt: „Wir haben zur Kommunalwahl verspro-

chen, das Ordnungsamt zu stärken und halten Wort. Das neue Auto ist ein Beispiel, wir haben das Ordnungsamt aber auch personell gestärkt, damit Espelkamp eine sichere und saubere Stadt bleibt.“

# Mobilitätskonzept für Espelkamp

## Bevölkerung bringt in acht Veranstaltungen ihre Ideen ein

**Mit dem Ziel, die Mobilität in Espelkamp nachhaltig und zukunftsgerichtet aufzustellen, entsteht derzeit ein Mobilitätskonzept.**

Der erste Schritt war eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation durch ein externes Büro. Anschließend wurde in acht Veranstaltungen die Öffentlichkeit beteiligt. „In intensivem Austausch sind gute Ideen und auch Problemstellen identifiziert worden“, sagt unser Mobilitätsexperte Jaroslaw Grackiewicz.

„Die unterschiedliche Anforderung von allen Verkehrsteilnehmern benötigen große Investitionen. Für uns war es deshalb wichtig, keine ‚Flickschusterei‘ zu betreiben und zum Beispiel einen Radweg zu bauen,

der im Nichts endet. Wir stehen für Ganzheitlichkeit, deshalb sollte es kein reines Radverkehrskonzept werden, sondern ein allumfassendes und ideologiefreies Mobilitätskonzept.“

Aktuell werden Maßnahmen entwickelt. Dabei gibt

es langfristige Projekte wie den Bau eines neuen Radwegs, aber auch kurzfristige Dinge wie die Beseitigung von Stolperstellen.

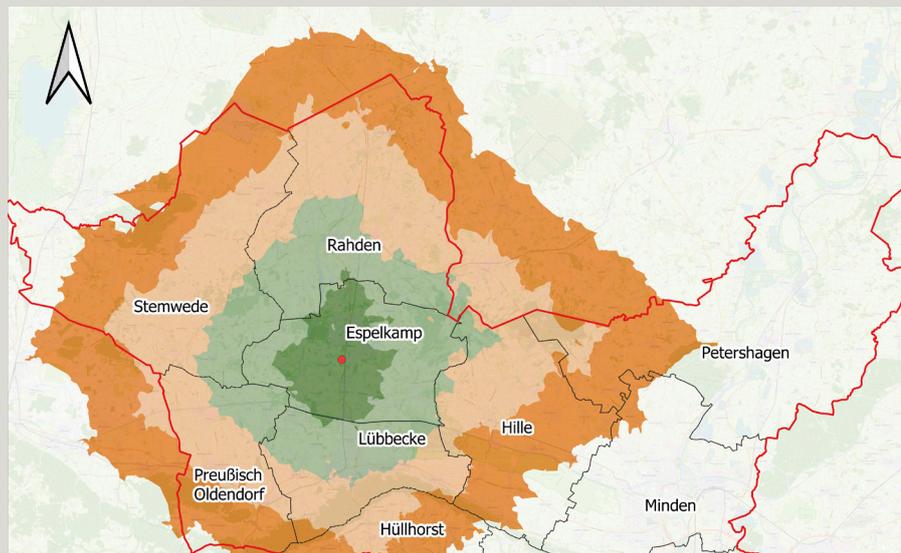
Die Zusammenfassung ist auf der Webseite der

Stadt Espelkamp verfügbar. Wenden Sie sich im Falle von Fragen gerne an Ratsmitglied Jaroslaw Grackiewicz (Tel: 0160 97846961 oder E-Mail: [Grackiewicz@CDU-Espelkamp.de](mailto:Grackiewicz@CDU-Espelkamp.de)).

## Versprochen und gehalten!

### Bilanz unserer Arbeit im Stadtrat seit der Wahl

- digitaler Mängelmelder ✓
- kostenlose Windeltonne für Babys ✓
- Stärkung des Ordnungsamtes ✓
- kostenloses Schülerticket für ÖPNV ✓
- neues Baugebiet ✓
- Neubau des Waldfreibades ✓
- mehr Elektro-Tankstellen – in Arbeit
- weiterer Glasfaserausbau – in Arbeit
- Mobilitätskonzept – in Arbeit
- neue Polizeiwache – in Arbeit
- Spielplatzkonzept – in Arbeit



Ein Krankenhaus in Espelkamp wäre für große Teile des Altkreises in unter 20 Minuten zu erreichen.

## Entscheidung für Espelkamp

### Kreistag stimmt für den favorisierten Standort

**Geht es nach dem Urteil der Gutachter, war es sowieso schon klar – jetzt hat auch der Kreistag grünes Licht gegeben, dass ein mögliches neues Krankenhaus für das Lübbecke Land zentral in Espelkamp entstehen sollte.**

Bevor der Kreistag dem mehrheitlich zugestimmt hat, hatten sich auch zwölf Espelkamper Ärztinnen und Ärzte sowie zwei Hebammen klar hinter den Vorschlag gestellt und für den Standort in der Gabelhorst geworben.

Mehr noch: Die Ärzteschaft äußerte in einem gemeinsamen Brief große Bedenken, ob es langfristig überhaupt noch ein Krankenhaus im Lübbecke Land geben würde, wenn jetzt kein Ersatzbau für Rahden und Lübbecke entsteht.

„Wenn heute Entscheidungen in ihrer langfristigen Wirkung nicht bedacht werden, wird in absehbarer Zukunft im Altkreis Lübbecke kein Krankenhaus mehr stehen“, heißt es im Appell der Ärzteschaft.

Sie stehen damit in einer Linie mit dem Personal der Mühlenkreis-

kliniken, das wiederholt die Risiken und Probleme (wie Lärm und Dreck) einer mehrjährigen Sanierung des Lübbecke Hauses betont hat. Es ist mit einer Bauzeit von über zehn Jahren und erheblicher Belastung für Personal und Patienten zu rechnen.

**Parteiübergreifende Zustimmung**  
Detlef Beckschewe, Mitglied im MKK-Verwaltungsrat, sagt: „Egal ob Sanierung in Lübbecke oder Neubau – beides wird einen hohen dreistelligen Millionenbetrag kosten und auf einem ähnlich hohen Niveau sein. Von der CDU über SPD und Grüne bis hin zur FDP ist die Kreispolitik eigentlich parteiübergreifend überzeugt, mit einem zentralen Neubau, der für alle gut zu erreichen ist und den Wünschen des Personals gerecht wird, den zukunftsweisenden Weg zu gehen.“

Und Bürgermeister Dr. Henning Vierker ist überzeugt: „Wenn schon viel Geld in die Hand genommen werden muss, dann sollte ein Neubau auch an der Stelle stehen, die für alle am besten zu erreichen ist. Das ist bei der Gabelhorst der Fall.“

### Direkter Draht

#### So erreichen Sie die CDU vor Ort:

**Altgemeinde: Hartmut Rüter**

Tel.: 05771 / 1607

Rueter@CDU-Espelkamp.de

**Fabbenstedt: Stephanie Fischer**

Tel.: 0171 / 2950735

Fischer@CDU-Espelkamp.de

**Fiestel: Anja Kittel**

Tel.: 05743 / 2001

Kittel@CDU-Espelkamp.de

**Frothheim: Detlef Beckschewe**

Tel.: 05743 / 4838

Beckschewe@CDU-Espelkamp.de

**Gestringen: Max Grote**

Tel.: 05743 / 2653

Grote@CDU-Espelkamp.de

**Isenstedt: Martin Borchardt**

Tel.: 05743 / 921086

Borchardt@CDU-Espelkamp.de

**Schmalge: Marlies Schröder**

Tel.: 05771 / 917792

Schroeder@CDU-Espelkamp.de

**Vehlage: Friedhelm Meier**

Tel.: 05743 / 8421

Meier@CDU-Espelkamp.de

**Zentrum: Thomas Rogalske**

Tel.: 0170 / 4786465

Rogalske@CDU-Espelkamp.de

**Stadtverband Espelkamp:**

**Florian Hemann**

Tel.: 0175 / 6610763

Hemann@CDU-Espelkamp.de

### Impressum

#### Herausgeber:

CDU Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 1

32339 Espelkamp

info@cdu-espelkamp.de

#### Redaktion:

Florian Hemann, Jaroslaw

Grackiewicz

#### Fotos:

Tobias Koch, Kathrin Leuschner,

Peter Hübbe, Stadt Espelkamp,

Christiane Lang, Deutscher

Bundestag, Tanja Copertino

#### Mehr Infos gibt es online:

[www.cdu-espelkamp.de](http://www.cdu-espelkamp.de)

#### Folgen Sie uns schon in den

#### Sozialen Netzwerken?

[facebook.com/cduesselkamp](https://facebook.com/cduesselkamp)

[instagram.com/cdu\\_espelkamp](https://instagram.com/cdu_espelkamp)

# Union setzt sich beim Bürgergeld durch

Dr. Oliver Vogt: „Wir konnten ‚Fördern und Fordern‘ wieder im Gesetz verankern“

Bei den Verhandlungen um das Bürgergeld ist der Union durch die Anrufung des Vermittlungsausschusses ein Durchbruch gelungen – der Einstieg in ein bedingungsloses Grundeinkommen wurde abgewendet.

„Was die Ampel mit dem Entwurf zum Bürgergeld vorgelegt hatte, hätte einen Systemwechsel in der Arbeitsmarktpolitik bedeutet. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, diese Entwicklung abzuwenden“, erklärt unser Bundestagsabgeordneter Dr. Oliver Vogt.

Doch worum geht es? War es bisher so, dass die Bezieher von Arbeitslosengeld bestimmte Regeln einhalten und gegebenenfalls bei Nicht-Einhaltung von Terminen im Amt Kürzungen der Leistungen erfahren mussten („Fordern und Fördern“), wollte die Ampel Arbeitslose jetzt möglichst in Ruhe lassen. „Bei rund 1,9 Millionen unbesetzten Stellen ist jetzt die Zeit, alles dafür zu tun,



Dr. Oliver Vogt aus Espelkamp ist seit einem Jahr Abgeordneter im Bundestag.

Menschen in Arbeit zu bringen“, wird Oliver Vogt deutlich. Der Espelkamper verweist außerdem auf Berechnungen, wonach Bezieher von Bürgergeld am Ende des Monats mehr Geld hätten als Erwerbstätige. „Das galt es zu verhindern“, so Oliver Vogt. Die Unionsparteien haben daher über ihre Mehrheit im Bundesrat dafür gesorgt, dass das Bürgergeld im Vermittlungsausschuss überarbeitet werden musste. „Die sanktionsfreie Vertrauens-

zeit konnten wir streichen, die Karenzzeit für Vermögen haben wir halbiert und zugleich die Vermögensfreigrenzen deutlich gesenkt – damit haben wir ‚Fördern und Fordern‘ wieder im Gesetz verankert“, erklärt Oliver Vogt.

„Dieser Erfolg war nur durch die Geschlossenheit der Union vom Bund bis in die Länder möglich. Wir sollten diese Geschlossenheit bewahren, um effektive Oppositionsarbeit im Bund zu leisten.“

# „Master und Meister sind gleichwertig“

NRW-Zukunftskoalition startet Offensive im Bereich der beruflichen Bildung

Die NRW-Zukunftskoalition aus CDU und Grünen startet eine Arbeits- und Fachkräfteoffensive im Bereich der beruflichen Bildung und hat dazu jetzt einen Antrag in den Landtag eingebracht.

„Wir haben das klare Ziel, NRW zum Berufsbildungsland Nummer eins zu machen“, erklärt unsere Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann (Foto).



„Der Fachkräftemangel in Handwerk und Mittelstand bedroht unseren Wohlstand akut.“

Denn ohne ausreichend Handwerkerinnen und Handwerker gebe es beispielsweise keine neuen Häuser und komme auch keine Photovoltaik-Anlage aufs Dach.

„Wir brauchen eine echte rechtlich verankerte Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium. Master

und Meister sind für uns als CDU gleichwertig“, so Bianca Winkelmann aus Rahden.

Jungen Menschen müsse noch stärker klar gemacht werden, welche Vorteile auch eine Ausbildung mit sich bringe. „Neben einer gezielteren Berufsorientierung in den Schulen brauchen wir eine finanzielle Förderung der Ausbildung und eine attraktivere Meistergründungsprämie“, sagt die stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion.



## Landfrauen in Düsseldorf

Landtagsbesuch auf Einladung von Bianca Winkelmann

**Auf Einladung der Minden-Lübbecke Landtagsabgeordneten Bianca Winkelmann haben die Espelkamper Landfrauen eine Fahrt nach Düsseldorf unternommen und den Landtag besucht.**

„Es gehört zu den Höhepunkten an Plenartagen, wenn Besuch aus der Heimat da ist“, sagt Bianca Winkelmann. Organisiert von Espelkamps stellvertretender Bürgermeisterin

Anja Kittel waren rund 40 Landfrauen nach Düsseldorf gefahren und erlebten ein buntes Rahmenprogramm samt Besuch der Plenardebatte und Diskussion mit Bianca Winkelmann. Anja Kittel zog ein sehr zufriedenes Fazit: „Es war spannend, die Landespolitik mal so hautnah zu erleben und Ministern wie Laumann oder Reul von der Besuchertribüne aus im wahrsten Sinne des Wortes auf die Finger schauen zu können.“

## Einfach. Sicher. Jetzt!

Am 15.1. schon andere Termine? Machen Sie Briefwahl!

**Sie haben keine Zeit oder Lust, am 15. Januar ins Wahllokal zu gehen, möchten aber trotzdem Ihre Stimme abgeben. Dann gibt es mehrere Optionen.**

Achten Sie in diesen Tagen auf die Wahlbenachrichtigung in Ihrem Briefkasten. Dann können Sie die Wahlunterlagen entweder postalisch oder auch online beantragen und ganz bequem



von Zuhause per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Mehr Informationen gibt es unter [www.joergmschrader.de/briefwahl](http://www.joergmschrader.de/briefwahl).

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, in den Wochen vor dem eigentlichen Wahltermin zu den regulären Öffnungszeiten im Rathaus seine Stimme abzugeben. Sie müssen dann lediglich Ihren Personalausweis mitbringen.

## „Ich wähle Jörg Schrader, weil...“

„...die Finanzen bei ihm in den richtigen Händen sind. Als Zahlenmensch und Kämmerer des Kreises Minden-Lübbecke weiß er, solide zu wirtschaften, und er baut keine Luftschlöser.“ – **Manfred Langhorst, Espelkamp**



„...er hier zu Hause und hier verwurzelt ist. Der Mühlenkreis liegt ihm am Herzen und er hat den ganzen Kreis im Blick.“ – **Ahmet Özcan, Espelkamp**

„...ich ihn in meiner Funktion als Mitglied des Kreistages immer als integer, weitsichtig und verlässlich erlebt habe. Jörg-Michael Schrader weiß, was er tut.“ – **Anja Kittel, Fiestel**



„...er um die Rolle der Familien weiß. Jörg-Michael Schrader will unter anderem dafür sorgen, die Zahl der Kita-Plätze auszubauen.“ – **Gaby Riesner, Espelkamp**

„...Sportvereine und das Ehrenamt für ihn persönlich einen hohen Stellenwert haben. Jörg-Michael Schrader wird als Landrat zu Recht das fördern, was Menschen verbindet.“ – **Thorsten Halwe, Isenstedt**



# Mit Erfahrung durch bewegte Zeiten

Landratswahl am 15. Januar: Der Mühlenkreis liegt Jörg-Michael Schrader am Herzen

**Antreten oder nicht? Als die Frage aufkam, ob er Landrat werden wolle, musste Jörg-Michael Schrader eigentlich nicht lange überlegen.**

„Der Mühlenkreis und die Menschen, die hier leben, liegen mir am Herzen“, sagt der 50-Jährige. „Mir ist nicht egal, wie es hier weiter geht. Ich will diesen Kreis in eine gute Zukunft führen.“

Dennoch: Der Diplom-Verwaltungswirt macht keinen Hehl daraus, dass große Aufgaben vor dem Landrat liegen. „Wer jetzt Landrat wird, hat keine Schonfrist. Die aktuellen Zeiten sind dafür zu besonders“, fasst es Jörg-Michael Schrader zusammen.

## Bereit für die Aufgabe

„Ich brauche keine Einarbeitung“, betont Jörg-Michael Schrader mit Verweis auf seine aktuelle Position als Kämmerer und Dezernent. Denn schon jetzt verantwortet er zentrale Aufgaben in der Kreisverwaltung. So fallen unter anderem die wichtigen Bereiche Finanzen, Personal und Digitalisierung in sein Dezernat. Von den vier

Dezernenten in der Kreisverwaltung gehen drei in den nächsten drei Jahren in den Ruhestand. „Die Kreisverwaltung steckt im Umbruch“, so Jörg-Michael Schrader. Auch deshalb wolle er Verantwortung übernehmen, damit das Kreishaus handlungsfähig bleibt. Geht es um die Zukunft der Kreisverwaltung, hat er dabei natürlich die



In seiner Freizeit fährt er gerne mit dem Rennrad oder besucht Handballspiele.



Jörg-Michael Schrader kann Verwaltung und kennt den Mühlenkreis. Jetzt will er Landrat werden.

Digitalisierung im Blick. „Der Weg von Espelkamp nach Minden ins Kreishaus an der Portastraße ist weit. Jeder Verwaltungsakt, den wir digitalisieren, erspart den Menschen unnötige Fahrerei.“

**„Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Ausreden.“**

Jörg-Michael Schrader hat aber noch etwas anderes im Blick, er setzt auf mehr Pragmatismus: „Ich wünsche mir eine Verwaltung, die den Menschen nicht sagt, was nicht geht, sondern Lösungen aufzeigt. Ich bin überzeugt: Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Ausreden.“

## Sicherung von Arbeitsplätzen

Zu den wichtigsten Aufgaben zählt Jörg-Michael Schrader die Stärkung der Wirtschaft und die Sicherung der Arbeitsplätze. „Dazu braucht es unter anderem eine innovative Wirtschaftsförderung, moderne Berufsschulen, eine gute Verkehrsinfrastruktur und schnelles Internet.“

**„Die Kreisverwaltung steckt im Umbruch.“**

Er setzt dabei auch auf ein gutes Miteinander mit den Bürgermeister im Mühlenkreis. „Wir sitzen doch alle in einem Boot.“ Ihm sei es wichtig, das zu stärken, was Menschen verbindet. Hier hat er insbesondere das Ehrenamt und die Familien im Blick.

## Zusammenhalt stärken

Seine Vorstellung von einem starken Mühlenkreis ist es, dass alle Kommunen und Dörfer ihre Identität behalten, sich aber gleichzeitig als Teil des Kreises fühlen. „Die Vielfalt im Mühlenkreis macht uns stark.“

## Zur Person

Jörg-Michael Schrader ist Vater von zwei Söhnen (17 und 15 Jahre) und seit 2016 Kämmerer und Dezernent in der Kreisverwaltung Minden-Lübbecke. Der Diplom-Verwaltungswirt aus Minden kann auf eine Reihe unterschiedlicher Tätigkeiten in Verwaltung und Wirtschaft zurückschauen. Mehr Infos gibt es online unter: [www.joergmschrader.der](http://www.joergmschrader.der).